

## **NIEDERSCHRIFT**

über die 32. Sitzung der örtlichen Pflegekonferenz in der Stadt Duisburg am  
Mittwoch, den 30.11.2011

Sitzungsort: Konferenz- und Beratungszentrum „Der  
Kleine Prinz“, Raum Black Box  
Schwanenstr. 5-7; 47051 Duisburg

Sitzungsdauer: 14.00 Uhr bis 15.15 Uhr

Sitzungsteilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsliste

Die Tagesordnung wurde wie folgt beraten:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Pflegekonferenz vom  
27.10.2010
2. Kurzbericht der Kommunalen Pflegeplanung über die Pflegeheimprojekte in  
Duisburg
3. Kurzbericht der Kommunalen Pflegeplanung über die Tagespflegeplätze in  
Duisburg
4. Kurzbericht aus dem Arbeitskreis Pflegeplanung  
siehe beigefügtes Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises vom 05.10.2011
5. HSK 2010 ff. Maßnahme 4-500001  
„Senkung der Fallkosten für Empfänger von Hilfe zur Pflege in Einrichtungen“  
hier: Erfahrungsbericht für die Zeit ab dem 01.07.2010  
Mitteilungsvorlage
6. Weiterentwicklung des Landespflegerechts  
Dialogveranstaltungen zur Partizipation – Schwerpunkt: örtliche  
Pflegekonferenzen  
mündlicher Bericht

7. Seniorentag 2012  
Vorstellung des Konzeptes für den Seniorentag 2012  
(siehe Anlage)

8. Verschiedenes

### **TOP 1**

### **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Pflegekonferenz vom 27.10.2010**

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

### **TOP 2**

### **Kurzbericht der Kommunalen Pflegeplanung über die Pflegeheimprojekte in Duisburg**

Herr Kower – Amt für Soziales und Wohnen – berichtete über die aktuelle Entwicklung bei den Pflegeheimprojekten in Duisburg (Anlage 1).

Zur Zeit gibt es in Duisburg 5.127 Pflegeheimplätze, 521 Plätze befinden sich in der konkreten Planung.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Anzahl der Pflegeheimplätze in Duisburg als ausreichend anzusehen sei. Es bestehe jedoch seitens der Verwaltung, außer wenn das Planungsrecht entgegensteht, keine Möglichkeit, einem Investor den Bau eines Pflegeheimes zu untersagen.

### **TOP 3**

### **Kurzbericht der Kommunalen Pflegeplanung über die Tagespflegeplätze in Duisburg**

Herr Kower – Amt für Soziales und Wohnen – berichtete über die aktuelle Entwicklung bei den Tagespflegeplätzen in Duisburg.

Zur Zeit gibt es in Duisburg 109 Tagespflegeplätze, 50 befinden sich in der konkreten Planung (Anlage 2).

Insgesamt ist festzustellen, dass weiterhin ein Bedarf an Tagespflegeplätzen bestehe.

Herr Fromm – Duisburger Krankenhaussozialdienste – teilte mit, dass noch ein erheblicher Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen bestehe. Dieses hänge unmittelbar mit den kürzeren Liegezeiten der Patienten in den Krankenhäusern zusammen.

Gleichzeitig wies er darauf hin, dass die vom Gesetzgeber vorgegebene Aufenthaltsdauer eines Patienten in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung oft nicht ausreicht,

um den Patienten anschließend die Möglichkeit zu geben, in einen eigenen Haushalt zurückzukehren.

Herr Cohrs – AG privat gewerblicher ambulanter Anbieter – verweist in diesem Zusammenhang auf die Bestimmungen des § 37 (1) SGB V (Häusliche Krankenpflege für Krankenversicherte wenn Krankenhausbehandlung geboten, aber nicht ausführbar ist) und äußert, dass seines Erachtens die Ermessensspielräume von den Kassen nicht immer ausgeschöpft würden.

Herr Schneider – BKK Novitas – erklärte, dass die Rechtslage in Bezug auf den § 37 (1) SGB V eindeutig sei. Es erfolge hier seitens der Krankenkassen eine gesetzestreue Auslegung.

Herr Toennessen – Anbieter stat./teilstat. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände – erklärte, dass hier noch ein erheblicher Handlungsbedarf seitens des Gesetzgebers bestehe, damit Versorgungslücken geschlossen werden können.

#### **TOP 4**

#### **Kurzbericht aus dem Arbeitskreis Pflegeplanung**

Herr Müller – Amt für Soziales und Wohnen – verwies auf das mit der Einladung versandte Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Pflegeplanung.

In der Sitzung wurden seitens der Verwaltung die wesentlichen Punkte des Pflegeplanentwurfes dargestellt.

Aufgrund der Diskussionen im Arbeitskreis sollen zu folgenden Schwerpunkten weitere Sitzungen des Arbeitskreises erfolgen:

- Was soll unter dem Begriff „Wohnen im Quartier“ definiert werden?
- Fachkräfte/Ausbildung
- Erfolgsquote „ambulant vor stationär“
- Clearing zwischen Krankenhaus und anschließender pflegerischer Versorgung
- Casemanagement zwischen Krankenhaussozialdiensten, BBZ, Beratungsstellen und Pflegekassen

Herr Müller – Amt für Soziales und Wohnen – teilte mit, dass in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises am 02.12.2011 folgende Themen beraten werden sollen: Fachkräfte/Ausbildung sowie die Erfolgsquote ambulant vor stationär.

Zu dem Thema Fachkräfte/Ausbildung werde voraussichtlich ein Vertreter des Jobcenters anwesend sein.

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – berichtete, dass die Trägerversammlung des Jobcenters beschlossen habe, zu diesem Thema ein arbeitsmarktpolitisches Gespräch vorzubereiten.

Die Protokolle des Arbeitskreises Pflegeplanung werden auch künftig an die Mitglieder der Pflegekonferenz übersandt.

## **TOP 5**

### **HSK 2010 ff. Maßnahme 4-500001 „Senkung der Fallkosten für Empfänger von Hilfe zur Pflege in Einrichtungen hier: Erfahrungsbericht für die Zeit ab dem 01.07.2010 Mitteilungsvorlage**

Frau Bestgen-Schneebeck – Amtsleiterin des Amtes für Soziales und Wohnen – teilte mit, dass die übersandte Mitteilungsvorlage bereits in allen Fachausschüssen beraten worden ist.

Der Bericht ist auch dem zuständigen Fachministerium zugesandt worden.

Sie betonte, dass grundsätzlich bei der Heimunterbringung eine Prüfung des Einzelfalls stattfindet.

Es sind z.Zt. zwei Klageverfahren anhängig, deren Ausgang abgewartet werden muss.

Herr Toennessen – Anbieter stat./teilstat. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände – geht davon aus, dass es mit der von der Landesregierung NRW beschlossenen Altenpflegeumlage, die voraussichtlich zum 01.01.2013 in Kraft tritt, zu einer Neuberechnung der Pflegesätze in den Einrichtungen kommen werde.

## **TOP 6**

### **Weiterentwicklung des Landespflegerechts Dialogveranstaltungen zur Partizipation Schwerpunkt: örtliche Pflegekonferenzen mündlicher Bericht**

Herr Olejnik – Amt für Soziales und Wohnen – berichtete, dass der Städtetag NRW im Auftrag des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalens (MGEPA) eine Abfrage zur Ausgestaltung und Handhabung der Pflegekonferenzen in der Praxis übersandt hat.

Im Rahmen der Auswertung dieser Abfrage wurde festgestellt, dass in allen Kommunen, die geantwortet haben, eine Pflegekonferenz vorhanden ist, deren Aufgaben und Ziele, Mitglieder, Tagungsrhythmen und Vorsitz in einer Geschäftsordnung oder in einem vergleichbaren lenkenden Regelwerk bestimmt sei. Wie die Landesregierung im Rahmen der Novellierung des Landespflegerechts mit dem Instrument der „Pflegekonferenz“ künftig verfahren werde, sei zur Zeit nicht bekannt.

## **TOP 7**

### **Seniorentag 2012 Vorstellung des Konzeptes für den Seniorentag 2012**

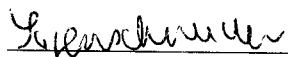
Herr Hamacher – Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Duisburg – teilte mit, dass die europäische Union das Jahr 2012 zum „europäischen Jahr für aktives Alter und Solidarität zwischen den Generationen“ ausgerufen habe.

Der Seniorenbeirat der Stadt Duisburg werde dazu am 21.06.2012 eine Veranstaltung unter dem Motto „Älter werden – aktiv bleiben“ mit den Schwerpunktthemen Wohnen, Versorgung und Treffpunkt der Generationen durchführen. Er bat die Mitglieder der Pflegekonferenz, diesen Aktionstag zu unterstützen. Als Anlage **3** wird der vorläufige Programmflyer, der den derzeitigen Stand der Planungen widerspiegelt, der Niederschrift beigelegt.

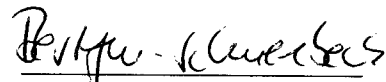
## **TOP 8**

## **Verschiedenes**

Die nächsten Sitzungen der Pflegekonferenz finden am 18.04.2012 und 21.11.2012 statt.



Sagenschneider  
Geschäftsstelle Pflegekonferenz



Bestgen-Schneebeck  
Vorsitzende der Pflegekonferenz

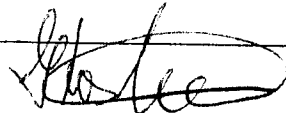
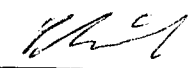
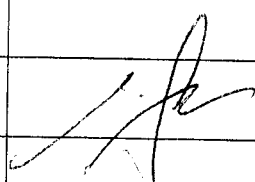
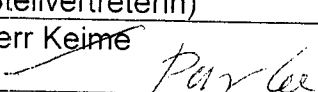


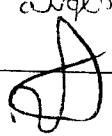
## Anwesenheitsliste

**Pflegekonferenz am:** 30.11.2011

**Beginn der Sitzung:** 14.00

**Ende der Sitzung:** 15.15

Name	Organisation	Unterschrift
Herr Dr. Breimann	Ärzttekammer Nordrhein	<i>Dr. Breimann</i>
Herr Dr. Marx (Stellvertreter)	Ärzttekammer Nordrhein	
Herr Dr. Behler	Gesundheitsamt	
Herr Dr. Fries (Stellvertreter)	Gesundheitsamt	<i>Fries</i>
Frau Dr. Bruder	Medizinischer Dienst KV Nordrhein	<i>B. Bruder</i>
Herr Dr. Winterfeld (Stellvertreter)	Medizinischer Dienst KV Niederrhein	
Herr Becker	AG priv. gewerbl. teilst./stat. Anbieter	
Herr Deuser (Stellvertreter)	AG priv. gewerbl. teilst./stat. Anbieter	
Herr Fromm	Duisburger Krankenhaussozialdienste	<i>Dr. Fromm</i>
Frau Kühnen-Spilker (Stellvertreterin)	Duisburger Krankenhaussozialdienste	
Frau Berger (Stellvertreterin)	Amb. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Herr Güttner	Amb. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Herr Cohrs	AG priv. gewerbl. amb. Anbieter	<i>Cohrs</i>
Herr Hamacher	Seniorenbeirat	<i>Hamacher</i>
Herr Pérée (Stellvertreter)	Seniorenbeirat	<i>Pérée</i>
Herr Krause <i>Herr Harnischmacher</i>	AG Duisburger Wohlfahrtsverbände	<i>Krause</i>
Frau Katzinski (Stellvertreterin)	AG Duisburger Wohlfahrtsverbände	

Herr Kaslak	AG örtl. Behindertenverbände	
Frau Pollheim (Stellvertreterin)	AG örtl. Behindertenverbände	
Herr Dr. Gudat	Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein	
Herr Kißmer (Stellvertreter)	Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein	
Frau Schloemer	AG örtl. Selbsthilfegruppen	
Herr Schmitz (Stellvertreter)	AG örtl. Selbsthilfegruppen	
Herr Toennessen	Stat./teilstat. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	gez. Toennessen
Frau Schilling (Stellvertreterin)	Stat./teilstat. Pflege Duisburger Wohlfahrtsverbände	
Herr Tönshoff	Vertreter der Pflegekasse (AOK Rheinland)	
Herr Schneider	Vertreter der Pflegekasse (BKK Novitas)	
Frau Budde (Stellvertreterin)	Vertreter der Pflegekasse (BKK Novitas)	
Herr Keime 	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
Herr Lieske	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
Frau Aßmann (Stellvertreterin)	AG priv. gewerb. ambu. Anbieter	
Frau Bestgen-Schneebeck	Leiterin des Amtes für Soziales u. Wohnen (Amt 50)	gez. Bestgen-Schneebeck
Herr Olejnik	stellvertr. Leiter des Amtes für Soziales und Wohnen	gez. Olejnik
 Par Co, H. B. beratende Mitglieder	Ratsfrau CDU	
Frau Bringmann	Landschaftsverband Rheinland	abgesehen
Frau Hermes	Duisburger Heimleiter AG	
Frau Schumacher	Komm. Gesundheitskonferenz	abgesehen
Frau Vootz	AlzheimerGesellschaft Duisburg e.V.,	





# Planungsstand Pflegeheime

Stand 02.11.2011  
Bestand an Pflegeheimplätzen 5.127

	1	2	3	4	5	6	7
<b>Bezirk Walsum (Bestand: 339)</b>							
<b>Insgesamt</b>							<b>80</b>
Aldenrade							80
<b>Bezirk Hamborn (Bestand: 806)</b>							
<b>Insgesamt</b>			<b>80</b>			<b>80</b>	
Marxloh						80	
Neumühl			80				
<b>Bezirk Meiderich/Beck (Bestand: 1.082)</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>-36</b>						
Beeck	-36						
<b>Bezirk Homborn/Ruhrort/Baerl (Bestand: 543)</b>							
<b>Insgesamt</b>			<b>80</b>				
Ruhrort			80				
<b>Bezirk Mitte (Bestand: 935)</b>							
<b>Insgesamt</b>		<b>75</b>				<b>160</b>	
Dellviertel		75					
Neudorf-Süd						80	
Altstadt						80	
<b>Bezirk Rheinhausen (Bestand: 774)</b>							
<b>Insgesamt</b>		<b>120</b>			<b>80</b>		
Hochemmerich		80					
Hochemmerich					80		
Bergheim		40					
<b>Bezirk Süd (Bestand: 648)</b>							
<b>Insgesamt</b>		<b>42</b>		<b>80</b>		<b>80</b>	
Buchholz						80	
Huckingen		42					
Bissinghem				80			
<b>SUMME</b>	<b>-36</b>	<b>237</b>	<b>160</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>320</b>	<b>80</b>
							<b>521</b>

1 = in Bau

2 = konkrete Planung, Projekt ist abgestimmt, Baubeginn kurzfristig möglich

3 = konkrete Planung, Grdstk. steht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf

4 = konkrete Planung, Standort klar, Grdstk. steht noch nicht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf

5 = konkrete Planung, Standort klar, Planungsrecht muss geschaffen werden

6 = keine konkrete Planung, möglicher Standort bzw. Bereich genannt

7 = grundsätzliches Interesse bekundet, kein Standort genannt oder Grdstk. wird am Markt angeboten

## Planungsstand Tagespflege

Stand 02.11.2011  
Bestand an Tagespflegeplätzen 109

	1	2	3	4	5	6	7
<b>Bezirk Walsum (Bestand: 12)</b>							
<b>Insgesamt</b>	14						15
Aldenrade	14						
Walsum							15
<b>Bezirk Hamborn (Bestand: 14)</b>							
<b>Insgesamt</b>							
<b>Bezirk Melderich/Beck (Bestand: 0)</b>							
<b>Insgesamt</b>							
<b>Bezirk Homberg/Ruhrort/Baerl (Bestand: 15)</b>							
<b>Insgesamt</b>			12				
Ruhrort			12				
<b>Bezirk Mitte (Bestand: 39)</b>							
<b>Insgesamt</b>			12				
Duisern			12				
<b>Bezirk Rheinhausen (Bestand: 0)</b>							
<b>Insgesamt</b>			12				
Bergheim			12				
<b>Bezirk Süd (Bestand: 27)</b>							
<b>Insgesamt</b>				14			
Großenbaum				14			
<b>SUMME</b>	14		36	14			15
		<b>50</b>					

1 = in Bau

2 = konkrete Planung, Projekt ist abgestimmt, Baubeginn kurzfristig möglich

3 = konkrete Planung, Grdstk. steht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf

4 = konkrete Planung, Standort klar, Grdstk. steht noch nicht zur Verfügung, noch Abstimmungsbedarf

5 = konkrete Planung, Standort klar, Planungsrecht muss geschaffen werden

6 = keine konkrete Planung, möglicher Standort bzw. Bereich genannt

7 = grundsätzliches Interesse bekundet, kein Standort genannt oder Grdstk. wird am Markt angeboten

**Aktionsforum 1**

**ORT:** Veranstaltungszentrum „Der kleine Prinz“, Schwanenstr. 5-7, Innenstadt  
Moderation: Frau Gödde (WDR 5)

**10.00 Uhr Grußworte**

evtl. Oberbürgermeister

Wilhelm Hamacher

(Seniorenbeirat)

**11.00 Uhr – 13.00 Uhr**

**Diskussionsforum „Älter werden – aktiv bleiben“**

Diskussionsleitung Frau Gödde

Henning Scherf (angefragt)

weitere Teilnehmer folgen

Beteiligung der Duisburger Bürger

**14.00 Uhr – 17.00 Uhr**

**Thema: Sicherheit für Senioren**

Veranstaltung des Runden Tisches  
Sicherheit für Senioren & Familie  
Darbietungen von Polizei, DVG,  
Verbraucherzentrale  
Seniorentheater

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Stadt Duisburg

Amt für Soziales und Wohnen

Hans Müller/Frau Sagenschneider

Schwanenstrasse 5-7

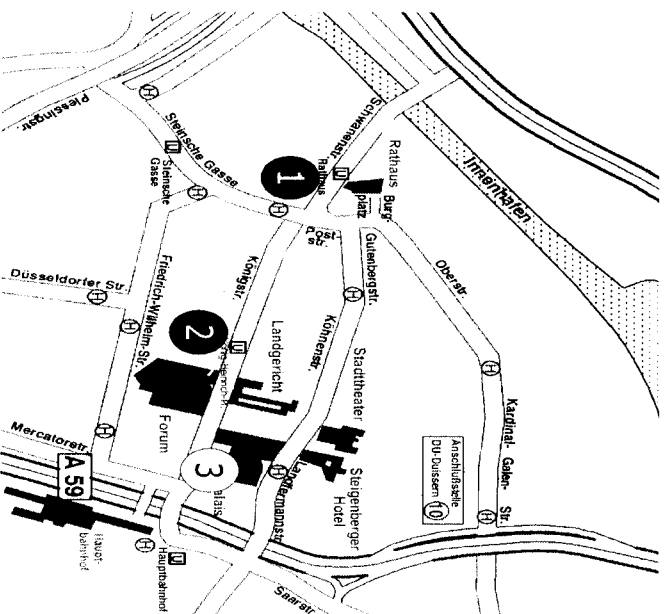
47051 Duisburg

☎ 0203-2833996/2832720

✉ [h.mueller@stadt-duisburg.de](mailto:h.mueller@stadt-duisburg.de)

[a.sagenschneider@stadt-duisburg.de](mailto:a.sagenschneider@stadt-duisburg.de)

**Anfahrt:**



- 1 Veranstaltungszentrum „Der kleine Prinz“
- 2 Stadtbibliothek
- 3 Volkshochschule



**Seniorentag Duisburg**

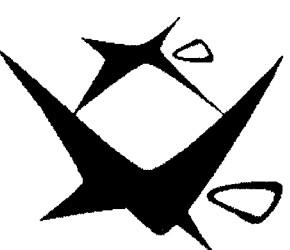
anlässlich des „Europäischen Jahres für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ 2012

21.06.2012

**„Älter werden – aktiv bleiben“**

**Entwurf!!!**

Stand: 16.12.2011



## Seniorenmeile

**ORT:** Fußgängerzone Innenstadt  
**11.00 Uhr – 16.00 Uhr**

Informationsstände zum Thema des Seniorentages (siehe Standliste)  
Durchführung einer Wohnungsboerse für Senioren (bislang keine Anmeldung)  
Polizeiorchester  
Präsentation von Altersport  
Führung Mercatorhalle  
Angebot jung u. alt (Jugendamt)  
Feuerwehr  
Flyer des Referates für Bürgerangelegenheiten

## Salvatorkirche

Konzert oder Gottesdienst

## Beratungs- und Begegnungszentren

thematische Angebote

## Seminar

**ORT:** Volkshochschule, Königstr. 47, Innenstadt  
Moderation: Jörg Mascherrek (VHS)

## Ab 14.00 Uhr „Älter werden – Aktiv bleiben“

Vortrag durch Henning Scherf  
mit Diskussion (angefragt)

Angebot des Demenz-Servicezentrums  
Demenz und Prävention

1. 14.00 – 17.00 Uhr
2. Ort: VHS ?

## 3. Vortrag: Demenz verzögern

durch Bewegung  
Referent Arndt Bader, DSZ  
Berg. Land

## 4. Vortrag: Fit bleiben - ganzheitliches Gedächtnistraining

Referentin: Cornelia Lohmann,  
Bochum

## 5. Demenz-Parcour

Auf den Spuren der Demenz –  
Erfahrungen mit den Beeinträchtigungen von Menschen mit Demenz im tägl. Leben.  
( 6 Stationen, die in einem Schulungsraum von ca. 30 qm und ruhiger Atmosphäre auf 6 Tischen und 2 Beistelltischen platziert sein sollten)

## 6. Lesung von Arno Geiger (angefragt)

Der alte König in seinem Exil

## Präsentation im Außenbereich

Burgplatz, Bushaltestelle  
Linienbus der DVG  
Schnupperkurs  
Sicherheitstraining im ÖPNV

Rollenspiel Konfliktbewältigung  
U-Bahnhaltestelle Rathaus

Schnupperkurs  
Sicherheitstraining im ÖPNV  
Sicherheitseinrichtungen in der  
U-Bahnstation

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle  
Burgplatz 19, Eingang Ecke Schwanenstr.  
Wie sichere ich mein Haus/meine Wohnung

## Medien u. Kurs

**ORT:** Stadtbibliothek, Düsseldorf Str 5-7,  
Innenstadt

Medienausstellung „Älter werden – aktiv  
bleiben“

Einführungskurs Internet  
Lesung in den frühen Abendstunden

Literaturbistro „Vergessliche Zeugen“

## Kino, nicht nur für Senioren

18.00 Uhr filmforum  
Duisburg, die Industrie und Hafenstadt an  
Rhein und Ruhr  
(Film über das „alte“ Duisburg)  
UCI-Kinowelt  
Zusätzliches Kino Cafe (angefragt)  
(Film, Kaffee, Kuchen)